

Bischof Dr. Markus Dröge
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Wort des Bischofs für Radio 88,8
Samstag, 30. Januar 2016

„Kirchenjahreszeit“

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

Geschäftsleute planen schon heute das kommende Weihnachtsfest: An diesem Wochenende findet auf dem Messegelände in Frankfurt am Main die Christmasworld 2016 statt. Bei fast eintausend Ausstellern kann das Fachpublikum sich inmitten von Pyramiden, Weihnachtsbaumkugeln, Kunsthandwerk, Kerzen und Dekorationsartikeln über Trends für die kommende Weihnachtszeit informieren. Parallel dazu tauchen jetzt in den Regalen der Supermärkte die Osterhasen und Schokoeier für das Osterfest auf.

Eine seltsame Zeitverschiebung ist das, wenn wir immer schon lange im Voraus mit den Dingen konfrontiert werden, die noch gar nicht dran sind. Nicht nur im Handel. Viele kennen das auch von ihren Terminkalendern, die schon jetzt kaum noch Lücken lassen, obwohl wir doch erst Januar haben.

Das Kirchenjahr macht damit in diesen Wochen eine Pause. Weihnachten ist vorbei und die Passionszeit beginnt mit Aschermittwoch erst in gut zehn Tagen. Dazwischen liegt die sogenannte Vorfastenzeit. Eine Lücke, könnte man sagen: unverplante, kostbare Zeit. Von der Weihnachtsfreude über die Menschwerdung Gottes geht es behutsam über in die Leidenszeit, in die Passionszeit: auf den Weg Jesu ans Kreuz. Erst einmal aber gönnt das Kirchenjahr uns eine Pause. Zeit zum Luftholen, um wieder mit neuer Kraft auf das zugehen zu können, was dann dran ist.

Gönnen Sie sich auch manchmal unverplante Zeiten? Vielleicht an einem Samstagmorgen wie heute? Oder am Sonntag im Gottesdienst? Oder hat der Kalender Sie allezeit fest im Griff?

Kalender ordnen unsere Zeit. Das Kirchenjahr ordnet unser Leben. Alles kommt darin vor: Geburt und Sterben, Freude und Leid, Verzweiflung und Hoffnung. Weihnachten, Passion und Ostern: in diesen Kreislauf passt unser ganzes Leben mit seinen Höhen und Tiefen. Das Kirchenjahr schenkt uns Zeit für die zentralen Fragen und Erfahrungen unseres Daseins. Mitten im Alltag, der uns oft gnadenlos treibt von Termin zu Termin schenkt Gott uns Zeit. Und setzt die gefüllte Kalenderzeit in eine heilsame Beziehung zu Gottes Ewigkeit. Im Buch des Predigers heißt es: Ein jegliches hat seine Zeit! Auch die Pause.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag.